

A1 a) Stimmt das denn? Kreuze an, ob die genannten Rechte und Pflichten von Ausbildern und Auszubildenden stimmen.

Pflichten	stimmt	stimmt nicht
Kommt ein Auszubildender nicht zur Arbeit, muss er die Berufsschule unverzüglich von seinem Fernbleiben informieren.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Auszubildende muss sich rechtzeitig zu den Prüfungen anmelden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Auszubildende muss an Prüfungen teilnehmen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Auszubildende muss sich selbständig Tätigkeiten suchen, die dem Zwecke der Ausbildung dienen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Ausbilder muss den Auszubildenden für die Berufsschule freistellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Auszubildende sollte ein Berichtsheft führen, das ist aber nicht unbedingt notwendig.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Auszubildende muss alle Weisungen der Ausbilder befolgen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Auszubildende geht pfleglich mit Maschinen und Werkzeugen um.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Der Ausbilder muss dem Auszubildenden Werkzeuge, und Fachliteratur kostenlos zur Verfügung stellen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

b) (PA) Berichtigt die Aussagen, die nicht stimmen. Formuliert sie so um, dass sie richtig sind.

A2 Lars Feldmann ist Auszubildender zum Maurer im Baubetrieb „Köpke & Co“. Während der Ausbildung kommt es zu mehreren Vorfällen, die nicht in Ordnung sind.

a) Unterstreiche im Text die Vorfälle, die rechtlich nicht in Ordnung sind.

(1) Jens beginnt seine Ausbildung pünktlich am 1. August. Sein Ausbilder, Herr Köpke, sagt ihm, dass er, anders als es im Ausbildungsvertrag steht, erst nach acht Monaten seine Probezeit geschafft hat. Außerdem teilt er Jens mit, dass jeder Azubi sein eigenes Werkzeug hat und er sich welches im Baumarkt kaufen soll. Jens legt nach der ersten Woche Herrn Köpke sein Berichtsheft vor. Herr Köpke erwidert, dass er für so einen Unsinn keine Zeit hätte. Schließlich bilde er schon seit vielen Jahren Auszubildende aus und er habe ein Auge dafür, was seine Lehrlinge können und was nicht.

(2) Zehn Monate später: Im Frühjahr brummt das Geschäft, alle Mitarbeiter haben furchtbar viel zu tun. Herr Köpke entscheidet, dass Jens die nächsten zwei Wochen nicht zur Berufsschule geht. Die sei nicht so wichtig, schließlich gibt es auf der Baustelle alle Hände voll zu tun, und da könne Jens doch auch eine Menge lernen.

(3) Einige Monate später: Im Dezember wird die Frau von Herrn Köpke krank – sie muss vier Wochen im Bett liegen. So beschließt Herr Koschwitz, dass Jens seiner Frau im Haushalt helfen kann. Im Winter ist auf den Baustellen nicht so viel los. Mal einkaufen gehen oder durch die Wohnung putzen ist ja nicht zu viel verlangt. Darauf hat Jens absolut keine Lust. Er bleibt einfach eine Woche lang, ohne sich bei Herrn Köpke abzumelden, zu Hause. „Meine Probezeit habe ich ja schon überstanden“, meint Jens. Auch bei seiner Berufsschule meldet er sich nicht.

b) (PA) Vergleiche deine Ergebnisse mit einer Partnerin oder einem Partner. Notiert in euren Unterlagen, gegen welche Pflichten der Ausbilder oder Jens jeweils verstoßen haben.

(PA) = Partnerarbeit